

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 10: FAW - Fachausschuss Wohnen

**Artikel:** Wohnungsgrundrissammlung  
**Autor:** Kelterborn, Trix  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-41258>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 6. Wohnungsgrundrißsammlung

**Trix Kelterborn, Robert Ritter, Willi Walter, Zürich**

*Die hier angelegte Grundrißsammlung soll ein Nachschlagewerk und eine Hilfe für den Wohnungsbau werden, speziell unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden Modulordnung. Keinesfalls ist das hier angewendete Ordnungsprinzip auch als ein Wertmaßstab gemeint. Die Sammlung von Grundrißbeispielen nach Ordnungskriterien muß streng vom Aussuchen nach Bewertungskriterien getrennt sein. Sonst entsteht schon aus dem Ordnungsprinzip ein Wertmaßstab, nach welchem von Anfang an bestimmte Wohnweisen bewertet werden, was das Beschreiten von neuen Wegen behindern würde.*

Red.

Die Sammlung soll nur Wohnungsgrundrisse enthalten, welche besondere Qualitäten aufweisen. Das Klassifizieren und Ordnen geschieht nach Gebäudetypus, Wohnungsart und Wohnungsgröße. Jeder Grundriß soll im Maßstab 1:100 aufgezeichnet werden, mit Angabe der Möblierung und der wichtigsten Maße. Jedes Blatt enthält einen detaillierten Flächenauszug und einige Notizen zu den Charakteristiken des betreffenden Grundrisses (siehe Abbildung).

Die Blätter sollen Dokumentations- und Vergleichszwecken dienen. Wir konzentrieren uns vorerst auf die gebräuchlichsten Grundrißtypen, in erster Linie auf die normalen Zwei- und Dreispänner im Mehrfamilienhaus. Verschiedene Grundrisse werden abgeändert. Es entstehen neben der eigentlichen Sammlung von Originalen eine Reihe von Weiterentwicklungen und Neuentwicklungen. Die weniger gebräuchlichen Wohnungstypen werden vorläufig noch nicht weiterbearbeitet, sondern nur gesammelt und klassifiziert.

Bisher sind nur einige wenige Blätter von Zweispännergrundrissen in der abgebildeten endgültigen Form entstanden.

Der wichtigste Teil unserer Arbeit ist das Festlegen von Bewertungskriterien, nach welchen die Grundrisse ausgelesen und weiterbearbeitet werden. Wir stellen fest, daß Wohnbauarchitekten sehr verschiedene Ansichten über Grundrißqualitäten einer Wohnung haben. Meistens handelt es sich um Vorlieben für Eigenprodukte, welche sich «bewährt» haben. In den seltensten Fällen werden eigene Erfahrungen ergänzt durch andere Resultate. Zum Beispiel durch Wohnuntersuchungen von Chombard de Lauwe, Alphons Silbermann, René König, J. Schader, Rolf Bächtold, Karl Schweizer, G. Meyer-Ehlers, Franco G. Mauerhofer, H. P. Bahrdt, H. Orlans, Hanni Zahner, Beatrice Steiger und anderen.

Zur Übersicht einige Gruppen von Bewertungskriterien, welche unserer Arbeit zugrunde liegen:

- Dimensionen (Wohnungen, Räume, Einrichtungen)
- Anordnung (Wohnungen, Räume, Einrichtungen)
- Bautechnik (zum Beispiel Eignung für Vorfabrikation)
- Preise
- Sozialstand des Mieters
- Entwicklungstendenzen
- Wohnwerte usw.

Meistens bewertet der Interessent diese Kriterien einseitig, vom persönlichen Standpunkt aus. Zum Beispiel als Mieter oder als Besitzer, als Verwalter oder als Hersteller, als Finanzierender oder als Politiker, als Soziologe oder als Mediziner, als Planer oder als Architekt.

Zur Fortsetzung unserer Arbeit:

Wir werden nach den Prinzipien der Gruppe M. Lechner, B. Huber und M. Thoenen, welche den Versuch einer vergleichenden Wertung verschiedener Bauformen unternommen hat, auch die Wohnwerte der Wohnung auf ihre Quantifizierbarkeit untersuchen. Die Sammlung von Siedlungsbeispielen dieser Gruppe soll analog unserer Grundrißsammlung aufgebaut werden.

Unsere Arbeit steht in ganz besonderer Abhängigkeit zu den Untersuchungen der andern FAW-Mitglieder. Wir hoffen, in

Zusammenarbeit mit ihnen und andern Interessenten, unsere Grundlagen weiter ausbauen zu können.

Von besonders großem Nutzen für eine Objektivierung der Bewertungskriterien, und für die Entwicklung des Wohnbaues ganz allgemein gesehen, wären großangelegte Mieterbefragungen nach der Methode von Prof. J. Schader. Solche Untersuchungen gewähren die beste Kontrolle über die stets ändernden Wohngewohnheiten und über die Eignung der Grundrisse.

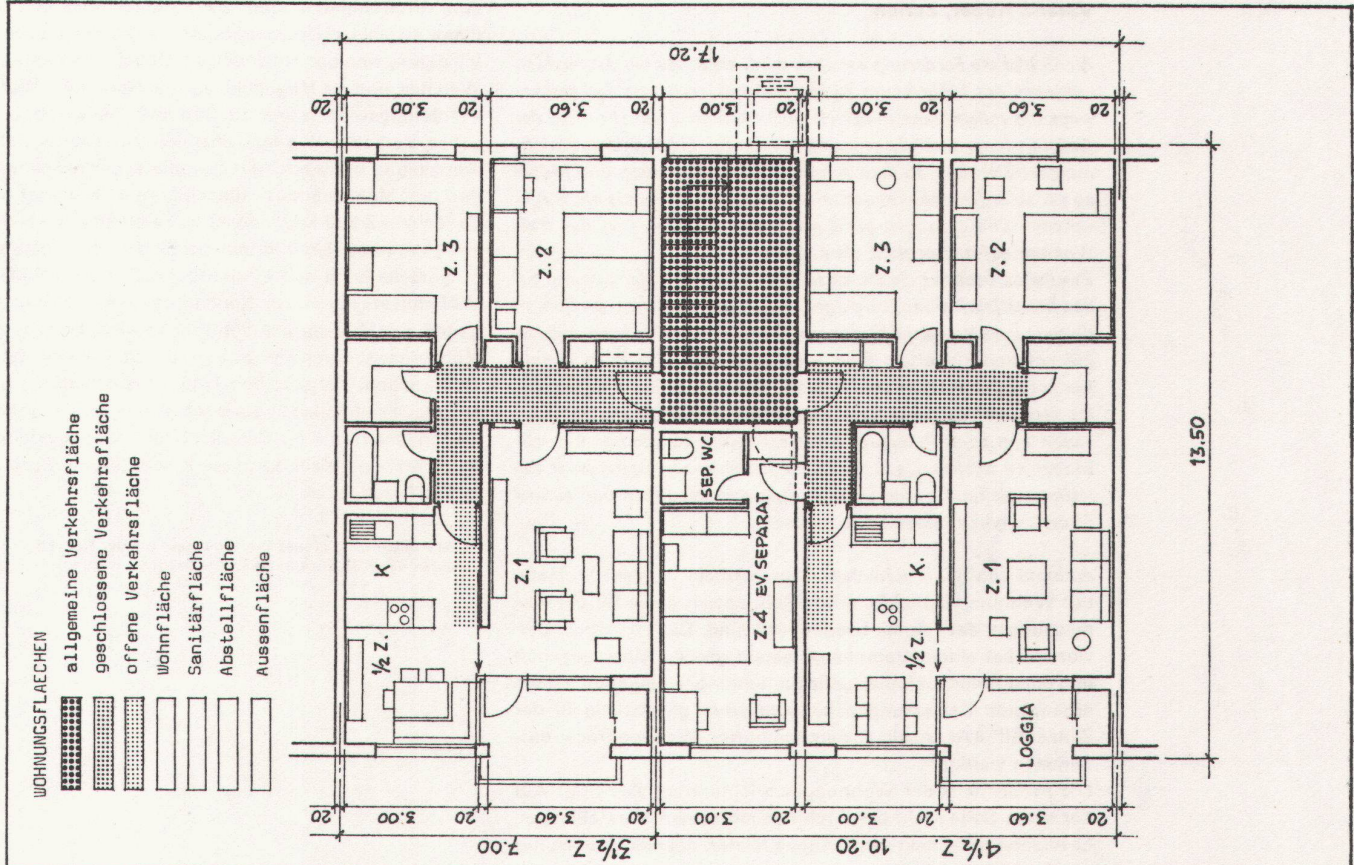
1

Muster einer Grundrißregistrierung in der FAW-Grundrißsammlung  
Exemple d'un enregistrement de plans dans la documentation FAW  
Sample of a groundplan registration in the FAW groundplan collection

Gebäudetyp:	<b>MEHRFAMILIENHAUS</b>			
Erschliessung:	<b>TREPPEN AN AUSSENWAND</b>			
mit Lift, ohne Lift:	<b>MIT ODER OHNE LIFT</b>			
Anzahl Wohnungen:	<b>ZWEISPÄNNER</b>			
Anzahl Zimmer pro Wohnung:	<b>3 1/2</b>	<b>4 1/2</b>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Bruttogeschossfläche=B.G.F. (ohne Balkone):	99.0	122.6	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Anteil von Treppenhaus- <del>er</del> lift:	7.6	9.8		
B.G.F. pro Bett:	24.8	20.2		
B.G.F. pro Zimmer=B.G.F. pro Einwohner i.M.	28.2	26.9		
Zimmer 1 (Wohnzimmer):	20.0	20.0		
Zimmer 2 (Elternzimmer):	14.7	14.7		
Zimmer 3 (Anzahl Betten: 2):	12.3	12.3		
Zimmer 4 (Anzahl Betten: 2): EV-SEP		17.3		
Zimmer 5 (Anzahl Betten: ):				
Zimmer 6 (Anzahl Betten: ):				
Wohnziele (+Küche minus 6m <sup>2</sup> ):	7.8	7.8		
Mehrzweckfläche:				
Wohnfläche = W.F.	54.8	72.1		
Küche:	6.0	6.0		
Bad:	3.2	3.2		
W.C.:		2.9		
Sanitärfläche = S.F.	9.2	12.1		
Abstellraum:	3.4	3.4		
Einbauschränke (min.60cm tief):	0.7	0.7		
Geräde (min.50cm tief):	0.6	0.6		
Abstellfläche = A.F.	4.7	4.7		
Verkehrsfläche geschlossen:	7.5	7.5		
Verkehrsfläche offen, 60 cm breit:	1.6	1.6		
Verkehrsfläche = N. V.	9.1	9.1		
Nettowoohnungsfläche = N.W.F.	77.8	98.0		
Außenfläche (Balkon, Loggia)	5.8	5.8		
LOGGIA ABSTELLFLÄCHE	1.0	1.0		

Charakteristiken: ASYMMETRISCHER ZWEISPÄNNER. DIE TAGESRÄUME BEIDER WOHNUMGEN GLEICH GRUPPIERT UND ORIENTIERT. ZIMMER 4 EVENT. ALS SEPARATZIMMER MIT EXTRAINGANG VOM TREPPENHAUS. TREPPE OHNE MITTLEREN PODEST. GRUNDMODUL 10 CM, GROSSMODUL 30 CM. (VORFABRIKATION)

Plan Nr.:	<b>M. 5</b>	Quelle:	M.THOENEN, ARCH. PROJEKT SEEPARK, KREUZLINGEN 1961
Maßstab:	<b>1:100</b>	Gezeichnet:	W. WALTER
Datum:	<b>29.6.66</b>		



- WOHNUNGSFLÄCHEN
- allgemeine Verkehrsfläche
  - geschlossene Verkehrsfläche
  - offene Verkehrsfläche
  - Wohnfläche
  - Sanitärfläche
  - Abstellfläche
  - Ausßenfläche